Wie erlangt man die Freude am Schreiben zurück?

Willebroer hat Folgendes geschrieben: Manchmal hilft es, wenn man sich alte Texte, die eigentlich schon fertig sind, noch mal vornimmt und versucht, sie formal zu verbessern - aber mehr handwerklich: Sätze umformulieren, Adjektive überprüfen, Wortwiederholungen, Beschreibungen, dann auch überlegen, ob andere Handlungsverläufe möglich sind. Dabei ist es wichtig, die Aufmerksamkeit für solche Punkte zu trainieren, auch wenn man nicht überall etwas zu verbessern findet.

Andere Möglichkeit: die Pause nutzen, um in Ruhe den einen oder anderen Schreibratgeber durchzuarbeiten. Die Ratschläge an den eigenen Texten zu überprüfen oder sie mal praktisch anzuwenden, dann ist man schon wieder halb im Schreiben.

Eine echte Depression wird man auf diese Weise kaum überwinden können, aber etwas Ablenkung kann auch helfen.

Normalerweise hilft das Schreiben mir immer gegen die Depression, dieses Mal hab ich leider nen totalen Durchhänger.
Dein Tipp ist auch sehr gut, ich werde mir mal meine alten Texte vornehmen und sehen wo ich noch nachbessern kann, vielleicht komme ich ja so wirklcih wieder rein.
Und nen Schreibratgeber hab ich auch noch hier, den habe ich noch gar nicht gelesen, werde ich mir auch mal vornehmen, vielleicht bringt das ja auch was
Danke für deinen Tipp.

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de